

Name	Schwellerstein	
Kategorie	Gedenkstein	
Landkreis	Reutlingen	
Gemeinde	Walldorfhäslach	
Gemarkung	Walldorf	
Gewann	Fuchsklinge /-hau, Schaichtalsträßchen	
Koordinaten	48.60197	9.14263
Material	Sandstein	
Maße	H153 B82 T67	
Datierung	1890	
Zustand	gut, vollständig erhalten	



Zustandsbeschreibung

gut, der Stein ist bemoost und mit Flechten bedeckt. Er liegt nach hinten geneigt.

Besonderheiten

Der Schwellerstein ist nur schwer zugänglich in der Klinge unterhalb der Fuchshalde zu finden. Er liegt in Bachnähe, inmitten umgestürzter Bäume, ca. 50 m südlich des Weges.

Inschrift

"Karl Schweller / UNTERFÖRSTER / gestbn. / 1814." Seite "1890"

Info

1890 wurde Karl Schweller dieser Stein gesetzt. Mitten im Schönbuch, unterhalb der Fuchsklinge im Schaichtal, steht einsam und verlassen der Schwellerstein. Der Stein ist an einem ungewöhnlichen Ort, genauso ungewöhnlich wie der Tod von Carl Schweller. Er war Unterförster im Walddorfer Schönbuch und wurde zum Mörder - aus Eifersucht oder aus Zurückweisung durch seine Geliebte? Am 21. August 1814 ereignete sich Folgendes: Catharina Heim, die hübsche 19-jährige Tochter des Ochsenwirts, saß gerade in der Stube des Bauern H. J. Schäfern, als Carl Schweller mit einem Gewehr in der Hand hereinstürmte. Er scheuchte alle Leute aus dem Zimmer, nur Catharina blieb zurück. Dann richtete er seine Flinte auf die junge Frau und erschoss sie. Nach der grausamen Tat schoss er sich selbst eine Kugel durch den Kopf. Heute erinnert der Stein, an die fast vergessene Verzweiflungstat des unglücklichen Selbstmörders. Was war das Motiv? Catharina Heim hatte Monate vorher ein Kind von Schweller bekommen. Die kleine Marie Catharina wurde allerdings nur neun Tage alt. Danach geriet die Beziehung in eine Krise. Eine andere Geschichte, die man sich erzählt ist die, dass Carl Schweller Catharina einen Heiratsantrag gemacht habe. Mit Rücksicht auf ihre Eltern habe sie diesen jedoch abgelehnt, weil Carl nicht standesgemäß gewesen sei. Daraufhin habe er sie erschossen.